

# Disposition der Orgel im Hochchor des Fuldaer Domes

Orgelneubau im Jahre 1981 von Firma Matthias Kreienbrink.

## I. Hauptwerk (C–a<sup>3</sup>)

Prinzipal	8'
Spitzgedackt	8'
Oktave	4'
Koppelflöte	4'
Schwiegel	2'
Rauschpfeife 2fach	
Mixtur 4-6fach	
Trompete	8'

## II. Schwellwerk (C–a<sup>3</sup>)

Rohrgedackt	8'	
Weidenpfeife	8'	(aus Violflöte 8') <sup>1</sup>
Prinzipal	4'	
Schweizerpfeife	4'	(aus Querflöte 4') <sup>1</sup>
Rohrnasard	2 2/3'	
Waldflöte	2'	
Oktave	1'	
Obertonkornett 3-6fach		
Scharff 4fach	2/3'	
Dulcian	16'	
Rohrschalmey	8'	

*Tremulant*

## Pedalwerk (C-f<sup>1</sup>)

Subbass	16'
Offenbass	8'
Gedacktbas	8'
Flachflöte	4'
Bauernpfeife	2'
Hintersatz 4fach	2 2/3'
Posaune	16'
Englisch Horn	4'

**Sonstige Spiele:** Zymbelstern<sup>2</sup>

**Koppeln:** II/I, I/P, II/P

**System:** Schleifladen, Spiel- und Registertraktur elektrisch

**Prospekt:** Von Johannes Hoffmann (1713 – 1720), restauriert 2002, Schnitzereien Andreas Balthasar Weber

**Besonderheiten:** Setzeranlage  
Die Orgel ist derzeit vom ehemaligen Generalspieltisch im Hochchor aus spielbar.

**Disposition:** Erich Ackermann

---

<sup>1</sup> Nach Auskunft von Orgelbaumeister Klaus Gabriel aus der vorherigen Sauerorgel übernommen.

<sup>2</sup> auch von der großen Orgel aus einschaltbar